



Let's Polo

Von Inge Schwenger, Sean Dayus und
Fotos von Urs Kuckertz

Erschienen am 30. April 2010

Hardcover, 240 Seiten,
ISBN-10: 327501725X
ISBN-13: 978-3275017256

erhältlich über: www.amazon.de für
EUR 29,90

Was für ein Buch!

Genau dieses Buch hätten wir uns gewünscht, als wir vor bald 15 Jahren mit dem Polospiel begonnen hatten und, schwer infiziert vom Virus, begierig alles in uns aufsaugten, was mit Polo zu tun hatte. Es gab nichts, überhaupt nichts (außer manchmal Turnierprogrammen) in deutscher Sprache über Polo und auch englischsprachige Literatur musste man sich über komplizierte Wege beschaffen.

Und plötzlich ist da all das Wissen, das wir uns über viele Fragen und über viele Jahre hinweg mühevoll angeeignet haben, kompakt auf 240 Seiten gebündelt. Das Ganze in sehr logischem Aufbau, mit hervorragendem Bildmaterial begleitet.

Selbst Dinge wie das Bandagieren und das Knoten des Schweifs sind bestens fotografiert. Der Polo-Neuling ist dankbar über chronologisch aufgebaute Abläufe, Hintergrundwissen, Infos und Tipps.

Als besonders gut empfinde ich, dass die Dinge stets beim Namen genannt werden. So erfahren wir Preise für Ausrüstung und Pferde, erhalten Tipps zu Auswahl und Kauf – mehr Info ist kaum möglich.

Das Buch macht wirklich Freude! Da hat sich jemand echt Gedanken gemacht. Alles ist wunderbar durchgegliedert, gut recherchiert und bebildert (nicht einmal ein Foto von Winston Churchill auf dem Polo-Pony fehlt). Zudem ist es locker und flüssig getextet, angenehm zu lesen.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Es wird immer irgendein Punkt zu finden sein, der dem einen oder anderen Anlass zu Kritik oder auch nur Anregung zur Diskussion gibt. Mit Sicherheit auch in diesem Buch.

Das lässt sich nie vermeiden, erst recht nicht bei einem so umfangreichen, detailbesessenen Sachbuch wie es Inge Schwenger in jahrelanger Arbeit systematisch aufgebaut hat.

Polo ist in den letzten 15 Jahren breiter und offener geworden. Einstiegsfaktor ist nicht mehr der gesellschaftliche, sondern der sportliche Aspekt. Und daher war solch ein Werk schon seit Jahren dringend erforderlich, um die Faszination und steigende Akzeptanz dieses unvergleichlichen Sports zu begleiten.

Inge Schwenger und ihre Crew sprechen genau die Menschen an, die sich in den letzten Jahren in diesen Sport verliebt haben oder gerade dabei sind, sich mit dem Virus anzustecken. Sie erheben keinen anderen Anspruch als diesen - und sie haben ihre Aufgabe sehr gut gelöst.

Für die routinierten Spieler ist dies Buch nicht unbedingt geschrieben. Für sie gibt es eine andere Kategorie von Literatur, von den großen Poloprofis weltweit verfasst. Da geht es dann um Details und Dinge, mit denen der „Erstinfizierte“ sowie so noch nicht viel anfangen kann und die der erfahrene Spieler ohnehin nur vom „Meister“ annimmt.

Ein wenig schade ist lediglich, dass es bei einem deutschsprachigen Polo-Standardwerk die wenigen Poloschulen hierzulande nicht vollständig genannt sind.

Diese Buchbesprechung habe ich diesmal, an Sandra vorbei, an mich gerissen. Denn im Gegensatz zu mir und meinem Mann wird „Profi“ Sandra sich nicht erinnern können, wie die ersten Wochen, Monate und Jahre als wissbegieriger Poloinfizierter waren und wie heilfroh wir seinerzeit über dieses Buch gewesen wären.

München, im August 2010 – Daniela Walther